

Vitalplan ZUCKERRÜBEN

EC Stadien	PLOCHER-Produkte	Menge ha	Kosten/ha € netto	Sonstiges Bemerkungen
Nach der Ernte und im Frühjahr	Ersteinsatz/ bei Bedarf: je 300 g/ml/ha			bodenaktivator 1-2-3 zur Flächenkompostierung der Ernterückstände bzw. Zwischenfrucht
	bodenaktivator 1 do	100 g	10,08	
	bodenaktivator 2 me	100 ml		
	bodenaktivator 3 mg	100 g	10,08	
Saatgut	3051 pflanzen do	20 g/ Einheit	0,67	Behandlung des Saatguts 1-3 Tage vorher.
20	3071 pflanzen me	50 ml	1,89	Je nach Entwicklung kann die Behandlung wiederholt werden.
Blattausbildung	+3051 pflanzen do	100 g	3,36	
	+3151 aktiv-blatt mg	100 g	2,85	
40	3252 pflanzenvital f1 mg	100 g	3,11	
Schließen des Bestandes	+3352 pflanzenvital mg	100 g	3,11	
	+3051 pflanzen do	100 g	3,36	
	+3151 aktiv-blatt mg	100 g	2,85	
Gesamt / ha			42,08	Großgebinde

PLOCHER-Produkte vor dem Einfüllen in die Feldspritze in Wasser aufrühren. Spritzwassermenge 200 - 300 Liter/ha.

Bemerkung:

Zur Rotteförderung empfehlen wir plocher bodenaktivator 1-2-3, denn schlechte Verrottung der Ernterückstände/Stroh- bzw. Gründüngung sind mit ursächlich für schlechte Feldhygiene und Beinigkeit der Rüben. Bodengare durch Lebendverbauung reduziert den Schmutzanteil erheblich!

Organische Düngung:

Rüben sind für Stallmist/Gülle dankbar, da sie durch ihre lange Vegetationszeit die Nährstoffe gut ausnützen. Auch hier ist der Rottezustand entscheidend für die Rübenqualität, denn Fäulnis führt zur Brutstätte für Schädlinge und Krankheiten. Verwenden Sie daher plocher kompost & mist bzw. plocher gülle & jauche.

PLOCHER-Rottegülle kann pflanzengerecht zur Vegetation (fungizide Wirkung) ausgebracht werden! In kleinen Gaben wird der Stickstoff gut aufgenommen, das Bodenleben aktiviert und die biologische Qualität erhöht. Achtung: Hohe Güllegaben sind nicht pflanzengerecht. Sie stören nicht nur das Bodenleben empfindlich, sondern durch hohe N-Gaben verschlechtern sich auch die Rübenqualität und die Reife wird verzögert.

Als Mulchsaat eignen sich gut Senf oder eine Kombination aus Phacelia und Senf.



Wurzelzonen-Flora

Diese Wurzelzone, in der sich das schnellwüchsige, feine System der Wurzelhaare entwickelt, ist das Aufnahmeorgan der Pflanze.

Es ist vergleichbar mit unseren Darmzotten. So ist leicht verständlich, weshalb faulende Gülle/ Stallmist (anaerob) nicht in diese Zone gehören. Dorthin gehört reifer Kompost oder Rottegülle!

(Unser Darm verträgt Unverdautes auch nur sehr schmerzhaft)

Humustrilogie E. Hennig